

Brotkäufer unterstützen Kita-Sanierung

Die Landbäckerei Janke beteiligt sich per Spezialrezept an einer Unternehmer-Aktion für eine schönere Tagesstätte

Von Holger Rudolph

FLECKEN ZECHLIN • Ab sofort wird in allen Filialen der Landbäckerei Janke ein spezielles Kita-Brot verkauft. Im Preis von 2,99 Euro ist eine Spende in Höhe von 20 Cent enthalten, die in die dringend nötige Sanierung der örtlichen Kita „Krümelkiste“ fließen soll.

Gestern Vormittag stellte Bäckerei-Chef Norbert Janke den Kindern in seiner Flecken Zechliner Filiale das Brot vor. Es wiegt 750 Gramm und enthält für Kinder und Erwachsene sehr gut bekömmliche Zutaten. Das sind neben Roggen- und Weizenvollkornmehl auch Apfelmus, Mohrrüben und Haferflocken. Wie lange der Verkauf laufen soll, wusste Janke noch nicht. Auf jeden Fall will er zur Monatsmitte



Das Erste: Bäckermeister Norbert Janke übergab gestern das Kita-Brot Nummer eins an Grit Weißert. Fotos (2): Rudolph

eine erste Bilanz ziehen. Das Kita-Brot ist Teil der Aktion „Kita-Power“, an der sich neun Unternehmen der Region beteiligen. Dabei geht es allen darum, einen Beitrag

zur Instandsetzung und Modernisierung der Fleckener Tagesstätte zu leisten.

Kita-Leiterin Grit Weißert lobte die Aktion gestern und freute sich, dass die Ge-

schäftsleute den Kindern einen Imbiss spendierten. Anschließend bedankten sich die Mädchen und Jungen mit einem Programm. In einem Lied wurde Janke zum „besten Bäcker auf der ganzen Welt“. Das altbekannte Kinderlied zu Ehren der fleißigen Handwerker erinnerte einige der Eltern und Großeltern, die an dem Treffen teilnahmen, an die eigene Knirpsenzeit.

Auch Michael Sachs, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Ostprignitz-Ruppin (AWO), war voll des Lobes. Sein Unternehmen führt die Kita im Auftrag der Stadt Rheinsberg. Sachs sagte: „Es ist ganz wunderbar, was hier geleistet wird.“ Nicht vergessen werden dürfe, dass auch die Eltern sehr viel für die Sanierung der Kita täten. So habe deren speziell für die-

sen Zweck gegründete Initiative bereits 2 000 Euro zusammengetragen. Die AWO selbst werde auch weiterhin „eine sehr gute pädagogische Leistung erbringen“, so Sachs. Doch der Bauzustand der Tagesstätte werde sich negativ auf die Bewertung auswirken, wenn sich die AWO demnächst auch für die „Krümelkiste“ um ein Qualitätsprädikat bewirbt. Sachs: „Wir hoffen, dass die Stadt Rheinsberg die Aktion als Signal sieht, dass es 2013 mit der Sanierung losgehen muss.“

Zurzeit besuchen 37 Mädchen und Jungen im Krippen- und Kindergartenalter die Tagesstätte, außerdem 20 Hortkinder. Und es werden mehr. Für Anfang 2013 hätten bereits Eltern ihren Nachwuchs angemeldet, berichtete Leiterin Weißert.

Ortsvorsteher Wilfried Schmidt (Bürgerbündnis Rheinsberg) bedankte sich ebenfalls bei den Gewerbetreibenden. Nun sei es an den Stadtverordneten, die richtigen Schlüsse zu ziehen: „Vorige Woche kam die Baugenehmigung. Am 12. September sollen die Abgeordneten über die Investitionen entscheiden.“ Er erinnerte an den vor zwei Jahren gefassten Grundsatzbeschluss, die Kita sanieren zu wollen. 2013 sei das letzte Jahr, in dem es mit etwas Glück auch noch einen Zuschuss aus dem Leader-Programm geben könnte. Alles in allem sollen die nötigen Bauarbeiten etwa 300 000 Euro kosten. Schmidt nannte die Sanierung eine „sehr gute Investition in die Zukunft, denn Kinder sind nicht nur für Flecken Zechlin das Wichtigste“.

Mehr Bäume für eine gesündere Stadt

Initiative sucht Mitstreiter, die Flächen zur Verfügung stellen, Gehölze spendieren oder Pflanzen pflegen

RHEINSBERG (hr) • Sechs Bürger aus der Region möchten mit ihrem Baumprojekt dafür sorgen, dass Rheinsberg ansehnlicher und gesünder wird. Hans-Georg Rieger von der Initiative „Begegnung der Generationen“ ist einer von ihnen. Mit dabei sind außerdem Uwe Rietschel („Begegnung der Generationen“) so-

wie Bernd Ewert und Tom Kirschey. Bekannt sind Letztere auch als Kreis- beziehungsweise Landesvorsitzender des Naturschutzbundes Nabu. Karl-Heinz Jaensch ist Förster im Ruhestand. Der Umweltschützer Jürgen Knospe lebt in Köpernitz.

Rieger und seine Mitstreiter gehen davon aus, dass mehr

Bäume und Büsche dazu führen würden, dass letztlich weniger Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.

Die Initiatoren suchen nun Flächen, auf denen Bäume und Büsche angepflanzt werden können. Dabei könne es sich um weitgehend leere Gelände handeln, aber auch um solche, auf denen schon eini-

ge Bäume stehen. Außerdem werden jüngere Gehölze gesucht, die zum Beispiel im privaten Garten nicht mehr benötigt werden. Hilfe brauchen die Leute vom Projekt auch hinsichtlich des Werkzeugs. Gefragt sind zudem Rheinsberger, die Bäume ausgraben oder einpflanzen helfen. Weiterhin sind solche

Menschen angesprochen, die später Touristen zu einer der Pflanzstellen führen, um dort den Besuchern zu erklären, weshalb Gehölze für das Ökosystem wichtig sind.

Wer sich angesprochen fühlt, kann bei Rieger unter ☎ (03 39 31) 3 91 31 anrufen. Von ihm erfahren Interessenten Details zum Projekt.

Kennzeichen gestohlen

ZECHLINERHÜTTE (RA) • Die Kennzeichenleiste seines Boottransport-Anhängers wurde einem 52-Jährigen in Zechlinerhütte gestohlen. Er hatte den Trailer drei Wochen zuvor an der Zechliner Straße auf einem umzäunten Gelände abgestellt. Am vorigen Freitag erfuhr er, dass sein Grundstück aufgebrochen und die Leiste mit dem Kennzeichen L-UZ 1234 entwendet wurde. Es entstand dabei ein Schaden in Höhe von rund 150 Euro.

Neue Schilder

Konzert mit der Hofkapelle

